

My Funny Valentines

The adventures of Faye Valentine ^^;;

Von Miaka

My past is called Caprice

Es war ein langweiliger Tag auf der Bebop. Nichts war zu tun und niemand hatte irgendetwas zu meckern. Spike saß am Tisch und wäre dabei fast eingeschlafen, wenn nicht Ed plötzlich aufgesprungen wäre. "Eine Händlerin fragt, ob sie uns besuchen darf!" "Jaja...", machte Spike. Wenigstens etwas... Faye, die gegenüber gesessen hatte, begann jetzt auch, sich zu recken. "Was bietet sie denn an?" Jet war inzwischen unterwegs, um die Händlerin hereinzuholen. Es zuckte mit den Schultern. "Ich hab' keine Ahnung, sie meinte, sie hat alles!" Spike stand auf. "Da wir ja sowieso nichts zu tun haben, können wir sie ja auch eigentlich willkommen heißen!", meinte er und zerrte an Fayes Hand. "Ist ja schon gut", murrte sie und folgte ihm, Ed rannte auch neugierig hinterher, gefolgt von Ein. Sie trafen bald auf Jet, neben dem die Händlerin ging. "Hallo!", begrüßte sie die Gruppe fröhlich. Sie schien noch sehr jung zu sein und war noch dazu sehr klein, ungefähr 1,50m. Über den kurzen blonden Haaren trug sie einen riesigen Cowboyhut. Ihre grünen Augen blitzten abenteuerlustig zwischen den Ponyzotteln hervor. Plötzlich traf ihr Blick Fayes Augen. Das Lächeln der Händlerin versteinerte augenblicklich. "Bist du es?", fragte sie und ging auf sie zu. "Tut mir leid, ich kenne dich nicht!", sagte die Schwarzhaarige. "Faye... du hast also deine Erinnerung verloren..." Die Händlerin blickte auf den Boden. Spike saß, dass Tränen darauf fielen. Er beäugte Faye. Sie war immer noch so cool, allerdings dürfte sie innerlich aufgewühlt sein. Er erinnerte sich daran, wie sie dem Hund von ihrer Vergangenheit erzählt hatte und wie gerne sie mehr über sich selbst erfahren wollte. "Wie heißt du denn, Mädchen?", fragte er. "Caprice Robinson..." "Es tut mir leid, ich kann dich nicht zuordnen!", meinte Faye verzweifelt. "Hast du etwas mit meiner Vergangenheit zu tun?" Sie nickte und blickte dann in Fayes Augen. Die Farben glichen sich vollständig, was sie jetzt auch merkte. "Ich bin deine kleine Schwester und ich habe das Geld dabei, damit du deine Schulden abbezahlen kannst!" "Meine... Schwester?", fragte Faye ungläubig. Sie war platt. "Ja.. und ich suche schon seit 3 Jahren nach dir! Erinnerst du dich gar nicht mehr an mich?" "Es tut mir leid... ich hab absolut gar nichts in meinem Gedächtnis!" Jet und Spike tauschten Blicke. Letzterer griff sich schließlich Ed und meinte: "Wir gehen dann mal..." Ohne darauf einzugehen, fragte Faye: "Willst du mir noch mehr erzählen?" "Klar!", lächelte Caprice.

Kurze Zeit später saßen die beiden in Fayes Zimmer. Sie konnte nicht aufhören, das blonde Mädchen zu betrachten. Vielleicht fiel ihr dann wieder alles ein... "Warum bist du eigentlich immer noch so jung? Normalerweise müsstest du doch schon eine alte Oma sein..." "Nein... ich habe mich zeitgleich mit dir einfrieren lassen, damit du später

keine Sorgen haben brauchst. Aber dann wurdest du viel eher wieder aufgetaut als ich und ich habe deine Spur verloren. Mein Gedächtnis habe ich extra speichern lassen und unsere Eltern hatten vorher Geld für dich angelegt, damit wir für dich bezahlen können", erzählte Caprice. Faye seufzte. "Ich weiß nicht, ob ich dir vertrauen kann. Mein Vertrauen ist schon sooft ausgenutzt worden..." Caprice kramte daraufhin in ihrer Tasche. Nach kurzer Zeit zog sie ein Foto hervor. "Hier, das sind wir beiden als Kinder." Behutsam nahm Faye das Bild in die Hand. Sie musste lächeln, als sie es sah. Es war eindeutig sie, und das Mädchen neben ihr Caprice. Ihr stiegen Tränen in die Augen, dann nahm sie ihre Schwester fest in den Arm. "Ich bin so froh, dass du da bist!"

Spike und Jet lauschten interessiert an der Tür. "Was hörst du?", fragte der Ältere. "Faye weint", erwiderte Spike. "Die Frau hat ja doch Gefühle." "Was willst du schon erwarten... die Weiber sind alle gleich, auch Faye", posaunte Jet seine Weisheiten durch die Gegend. Plötzlich öffnete sich die Tür. Ertappt begannen die Männer, zu grinsen. "Äh, tut uns leid!", meinte Spike. "Pack", sagte Faye kurz ab und zog eine Tasche hinter sich her. "Was hast du vor?", fragte er. "Ich verlasse euch. Ich ziehe zu Caprice, schließlich ist sie meine Schwester!" "Was? Du willst echt für immer gehen?" Er verfolgte ihre Schritte. Genervt drehte sie sich um. "Ja, ist das so schwer zu verstehen?" "Wer hat dich denn aufgenommen und wer sind deine Freunde geworden?" Faye blieb stehen. "Spike, hör zu. Wenn Julia plötzlich auftauchen würde, würdest du auch mit ihr weggehen. Jetzt ist meine Schwester und damit meine Vergangenheit aufgetaucht, und ich möchte mit ihr zusammenleben!" Eingeschnappt drehte sich Spike um und zündete sich eine Zigarette an. "Wenn du meinst, dass du ohne uns auskommen kannst, dann geh doch!" Caprice kam inzwischen den Gang entlang. "Habt ihr euch gestritten?", fragte sie ihre Schwester. "Nein", antwortete sie nur, "zeigst du mir dein Schiff?"

Es war bereits eine Woche vergangen, seit Faye auf Caprice' Schiff gezogen war. "Mir ist langweilig", sagte Spike bereits zum 10. Mal innerhalb einer Viertelstunde. "Du nervst", tat Jet seine Meinung kund. "Ich weiß, dass es langweilig ist, wenn wir mal ein paar Tage nichts zu tun haben, deswegen musst du es nicht auch noch immer sagen." "Wie geht's wohl Faye?", fragte er und versuchte, den Zigarettenfilter zielgenau in den Aschenbecher zu schnippen. "Sie meldet sich gar nicht." Er hatte getroffen und lehnte sich wieder zurück. "Faye geht es gut, Ed hat gestern mit ihr geredet", meinte sie, "über Eds Laptop!" "Wie gehtn' das?", fragte Spike und hockte sich neben die kleine Computerspezialistin. "Pass auf, du machst das und dann das und so und..." Nachdem Ed irgendwelche Tastenkombinationen eingegeben hatte, konnte man Caprice am Steuer sitzen sehen. Kurz danach schaute sie in den Bildschirm. "Hi Ed! Faye hat schon auf dich gewartet!" "Du redest jeden Tag mit ihr?", fragte Spike das Mädchen. Sie grinste breit. "Jaaa! Ed hat Faye doch lieb!" "Und Faye hat dich lieb!", säuselte sie, nachdem sie sich vor den Monitor gesetzt hatte. "Immer noch tote Hose bei euch?" "Und mich hast du nicht lieb?", fragte Spike. "Oh, dich gibt's ja auch noch!", grinste Faye. "Es ist totaaaal langweilig hier! Auch, weil du weg bist!", mischte sich Ed ein. "Hey, ich will auch mal mit ihr reden!", motzte Spike und drängte sich mit ihr vor den Monitor. "Meine Güte, ihr kennt auch keine Geduld, oder?", lachte Faye. "Du nimmst ja richtig menschliche Züge an!", wunderte sich Spike, "wir haben dich hier noch nie lachen gesehen!" "Das liegt an Caprice", antwortete Faye, "wir verstehen uns super und das Händlerleben ist auch gut!" Jet verdrehte die Augen. "Jeden Tag das gleiche! Wenn ihr eh jeden Tag mit ihr redet, kann sie auch gleich hierher

zurückkommen!" "Das hab ich gehört! Aber leider hab ich hier ein schöneres Zimmer!", kreischte Faye in den Lautsprecher. Jet brummte etwas Unverständliches und ging in die Küche. "Und was macht das Geld so?", fragte Spike. "A~l~l~e~s bestens! Rechne besser nicht damit, dass ich sobald zurückkomme", sagte die Schwarzfahrig und legte ihre Beine übereinander. "Hmm.. oder auch doch. Braucht ihr irgendwas? Wir könnten euch was verkaufen!" "Ihr bekommt auch Rabatt", ließ Caprice aus dem Hintergrund verlauten. "Öhm... vielleicht etwas Futter für Ein. Jet hat nich gesagt, dass wir noch irgendwas brauchen, oder??" "Ed will neue Süßigkeiten!", grinste sie in den Monitor und Faye setzte sich wieder ordentlich hin. "Okay. Wir haben gerade noch einen Auftrag bekommen, und danach kommen wir zu euch." "Jippiee~", lachte Ed vergnügt. "Wir freuen und schon!", grinste Spike breit. Dann war das Bild weg.

"Freust du dich schon auf sie?", fragte Caprice mit einem Lächeln. Faye lehnte sich zurück. "Ja, irgendwie schon. Ich vermisse es, durch die Gegend zu fliegen und irgendwelche Idioten zu jagen. Aber im Moment gibt es ja nichts zu tun für sie." "Und wenn - würdest du ihnen dann helfen?" "Cappy... frag doch nicht ständig... erzähl mir lieber mehr über unsere Kindheit!" Ihre kleine Schwester lächelte in sich hinein. "Aber irgendwann musst du mir auch mehr über dich erzählen. Du bist erwachsener als damals, obwohl du kaum älter bist und ich kenne dich kaum mehr." Faye gab ein misstrauisches Geräusch von sich. "Ich musste ja auch einiges durchmachen... und dann die Zeit mit diesen..." Sie lächelte. "... Idioten." Plötzlich riss Caprice den Steuerknüppel rum und sie flogen nun in Richtung Bebop. "Warum tust du das?", fragte Faye, die sich total erschreckt hatte. "Ich habe meinen Plan geändert. Die Kunden können auch warten. Ich weiß, dass du deine.. ,Idioten', wie du sie nennst, wiedersehen willst!"

"Faye und Caprice klopfen an!", sagte Ed plötzlich. "Ich merk' schon", sagte Jet, "Ich lass' sie ein!" Die Kleine raste zum Eingang, um die beiden zu empfangen. Caprice wurde sofort angesprungen. "Da seid ihr ja wieder", fiel sie, "Ed hat euch vermisst!" "Wir dich auch!", lächelte sie. "Begrüß' doch mal Faye, ich muss eben was mit Jet und Spike klären, okay?" Ed nickte und wartete auf ihre Freundin, während Caprice den Gang runterging.